

Mein Ende zur Stark-mach-Geschichte

Das Ding mit den vier Buchstaben

(Titel der Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Verena Alter: 11 Datum: 6.4.2020

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: Nicolaus-Kistner-Gymnasium Mosbach Klasse: 5c

Seite: _____

Alle Kinder legen den Kopf auf den Tisch. Die Fantasiereise beginnt. Die Lehrerin sagt: „Stellt euch vor ihr seid Hummeln. Ihr breitet eure Flügel aus und fliegt über eine bunte Wiese. Jetzt landet ihr auf einer großen Blüte und sammelt den duftenden Nektar ein. Ihr spürt die warme Sonne auf eurem Rücken. Alle Kinder sind sehr entspannt, auch Adrian sitzt ganz ruhig da. Als die Fantasiereise vorbei ist teilt Frau Seifert die Deutschaufgaben aus. Die Kinder arbeiten ruhig und still an ihren Übungen. Aber nach einer Weile wird Adrian wieder unruhig und wackelt auf seinem Stuhl rum. Doch sein Sitznachbar Jonas hilft ihm sich wieder zu konzentrieren und bearbeiten die letzte Aufgabe gemeinsam. Endlich klingelt es zur Pause. Alle Kinder rennen vergnügt in den Pausenhof. Doch Adrian

fühlt sich völlig bedrängt, denn plötzlich wollen alle mit ihm spielen. Er schaut sich unruhig um. Doch Lukas bemerkt es und schlägt vor: „Wir können ja alle zusammen verstecken spielen!“ Da sind alle dabei. Leider ist die Pause schon so schnell vorbei, dass es den Kindern nur zu zwei Runden Verstecken reicht. Alle gehen zurück ins Klassenzimmer. Nun kommt die letzte Stunde, Mathe. Frau Seifert sagt: „Heute gibt es ein neues Thema: Schriftlich Dividieren. Die Klasse setzt sich im Kinosaal vor die Tafel. Die Lehrerin erklärt eine Aufgabe. Adrian versteht es gleich und meldet sich, als Frau Seifert fragt, wer die nächste Aufgabe an der Tafel rechnen möchte. Frau Seifert ruft ihn auf und Adrian ist sehr stolz, als er alles richtig ausrechnen kann und noch einmal erklären darf, wie man vorgehen muss. Dann setzen sich alle Kinder wieder auf ihre Plätze und üben zuerst in Partnerarbeit und danach still für sich alleine. Bereits nach den ersten Eimelaufgaben beginnen Adrians Gedanken abzuschweifen und er kaut auf seinem Bleistift rum. Dann rutscht er mit seinem Po hin und her und klappert mit seinem Stift an die Tischkante. Monika und Franziska die in der Reihe hinter Adrian sitzen, haben eine Idee. Franziska meldet sich und sagt: „Frau Seifert, Können

wir eine Runde Gymnastikrechnen spielen, damit wir uns wieder konzentrieren können?" Frau Seifert bemerkt gleich, dass Franziska eigentlich Adrian meint und antwortet: „Das ist ein super Vorschlag. Ihr habt schon fleißig gearbeitet und alle verdienen eine Abwechslung. Erkläre uns noch mal, wie es funktioniert.“ Franziska beginnt: „Alle stellen sich hinter ihren Stuhl. Sie stellen die erste Rechenaufgabe. Jeder rechnet leise. Wenn das Ergebnis gerade ist, machen alle Hantelmänner und wenn es ungerade ist, Kniebeugen. Dann rufen sie jemanden auf und wenn das Ergebnis richtig ist darf dieser die neue Aufgabe für alle stellen und weiter aufrufen!“ Gesagt, getan und schon nach 5 Aufgaben sind alle außer Pustk und kann sich prima noch die letzten 10 Minuten der Stunde auf die eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Am Ende der Stunde lobt Frau Seifert die Klasse und alle finden, dass dieser Schultag toll war, nicht nur für Adrian.